

Zwanzigstes und letztes

# ABONNEMENT-CONCERT

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 17. März 1864.

## Erster Theil.

Ode an die heilige Cäcilia, für Soli, Chor und Orchester von G. F. Händel. Nach der Bearbeitung von Mozart. (Zum ersten Male.) Die Soli vorgetragen von Frau *Rosalie von Milde*, Grossherzogl. Sächs. Kammersängerin, und Herrn *Joseph Schild*.

### Ouverture.

### Recitativ. (Tenor.)

Durch Harmonie, durch heil'ge Harmonie entstand dies weite Weltenall. Als formlos die Natur noch lag, in der Atome Staub, in lebenloser Nacht, ertönte laut des Schöpfers Ruf: erwach! erwach aus starrem Tod! Und Frost und Gluth, und Land und Fluth fügten zu fester Ordnung sich, durch Harmonie beseelt.

### Chor.

Durch Harmonie, durch heil'ge Harmonie entstand dies weite Weltenall, von Harmonie zu Harmonie stieg es der Töne Leiter ganz empor bis zu der höchsten Schöpfung vollem Klang.

### Arie. (Sopran.)

Wie hebt und senkt Musik der Seele Flug!  
Als Jubal die erste Laute schlug,  
Wie lauscht' die Schaar da ihrem Sang,  
Die staunend hin zur Erde sank,  
Anbetend vor dem Wunderklang.  
Sie wähnt', es sei ein Gott, der in ihr wohnt  
Und Jubals Kunst so hold belohnt.

Mus II 4 69, 29

**Arie (Tenor) und Chor.**

Der Schall der Trompete er ladet zur Schlacht,  
Der Zorn in dem Busen, der Kampfmut erwacht.  
Der Trommel donnerndes Geroll, ihr grollender Schlag  
Stürmt auf, auf, an den Feind,  
Bis der Siegruf erschallt.

**Marsch.**

**Arie. (Sopran.)**

Der Flöte Klage-ton hinsterbend singt den Jammer der hoffnungslosen  
Liebe; ihr Grablied flüstert in der Laute Schlag.

**Arie. (Tenor.)**

Die helle Geige singt von Eifersucht und von Verzweiflung,  
Singt von heisser Lieb' und Sehnsucht tiefster Qual,  
Von höchstem Leiden um der stolzen Schönen Gunst.

**Arie. (Sopran.)**

Doch o! wess' Stimme gleicht,  
O welche Kunst erreicht

Der heil'gen Orgel Klang?

Ihren Klang, der Liebe singt

Und sich auf zum Himmel schwingt,

Der Engel Chorgesang.

**Arie. (Sopran.)**

Orpheus lockt Löwen mit sanftem Klang  
Durch Thraciens Flur die Wälder entlang  
Und Bäume ziehn von Fels und Bach  
Dem Ton der Lyra nach.

**Recitativ. (Sopran.)**

Doch sieh! Cäcilia wirkte gröss're That! Als ihrer Orgel Stimme ward  
verlieh'n, erschien ein Engel, und gab den Preis der Erde vor dem Himmel!

**Solo und Chor.**

So wie durch heil'ger Lieder Macht der Sphärenlauf begann, und sie  
des grossen Schöpfers Preis lobsangen durch das All, so, wann die letzte  
Stunde schlägt, und ganz dies Erdenrund zerfällt, dröhnt der Posaune lauter  
Schall: Was starb, das lebt, was lebt, erbleicht, und die Musik der Sphären  
schweigt. —

(Nach dem Englischen des John Dryden.)

## Zweiter Theil.

**Grosse Symphonie** mit Schlusschor über Schiller's »Lied an die Freude«, componirt von L. van Beethoven (Nr. 9, Dmoll). Die Soli gesungen von Frau *von Milde*, Fräulein *Lessiak* und den Herren *Schild* und *Sabbath*, Königl. Domsänger aus Berlin.

- I. *Allegro un poco maestoso.*
- II. *Molto vivace.*
- III. *Adagio molto e cantabile.*
- IV. *Finale.*

O Freunde, nicht diese Töne!  
Sondern lasst uns angenehmere anstimmen  
Und freudenvollere:

Freude, schöner Götterfunken,  
Tochter aus Elysium,  
Wir betreten feuertrunken,  
Himmlische, dein Heiligthum!  
Deine Zauber binden wieder,  
Was die Mode streng getheilt;  
Alle Menschen werden Brüder,  
Wo dein sanfter Flügel weilt.

Wem der grosse Wurf gelungen,  
Eines Freundes Freund zu sein,  
Wer ein holdes Weib errungen,  
Mische seinen Jubel ein!  
Ja, wer auch nur eine Seele  
Sein nennt auf dem Erdenrund!  
Und wer's nie gekonnt, der stehle  
Weinend sich aus diesem Bund.

Freude trinken alle Wesen  
An den Brüsten der Natur,  
Alle Guten, alle Bösen

Folgen ihrer Rosenspur:  
Küsse gab sie uns und Reben,  
Einen Freund, geprüft im Tod;  
Wollust ward dem Wurm gegeben,  
Und der Cherub steht vor Gott.

Froh, wie seine Sonnen fliegen  
Durch des Himmels prächt'gen Plan,  
Laufet, Brüder, eure Bahn,  
Freudig wie ein Held zum Siegen!

Freude, schöner u. s. w.

Seid umschlungen, Millionen!  
Diesen Kuss der ganzen Welt!  
Brüder, über'm Sternenzelt  
Muss ein lieber Vater wohnen.

Ihr stürzt nieder, Millionen!  
Ahnest du den Schöpfer, Welt?  
Such' ihn über'm Sternenzelt!  
Ueber Sternen muss er wohnen.

Freude, schöner u. s. w.  
Seid umschlungen, u. s. w.

---

Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

---

Wegen Vergrösserung des Orchesters können die Sperrsitze im Saale Nr. 319 bis einschliesslich 382 nicht benutzt werden.

---

Einlass 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

---

Die Inhaber von Sperrsitzen werden ersucht, im heutigen Concerte die Sitznummern abzugeben.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Zweiter Theil.

Grosse Symphonie mit Schlocher über Schiller's Lied an die Freude, componirt von L. van Beethoven Nr. 9. D-moll. Die Soli gesungen von Frau von Wilde, Färllein Assow und den Herren Schild und Sabbat, Königl. Domorganist aus Berlin.

- I. Allegro in G-dur, 4/4 Takt.
- II. Molto ritard.
- III. Adagio molto e cantabile.
- IV. Fugato.

O Freunde, nicht diese Töne!  
 Sondern laßt uns angenehmere anstimmen,  
 und freudenvollere.  
 Freude, schöner Götterfunken,  
 Tochter aus Elysium,  
 Wir betreten feuertrunken,  
 Himmelschöhe, dein Heiligthum!  
 Heine Keder binden wieder,  
 Was die Mode streng getheilt;  
 Alle Menschen werden Brüder,  
 Wo dein sanfter Flügel weilt.

Wenn der große Wurm singen,  
 Ein's Freundes Freund zu sein,  
 Wer ein hohes Weib ertugnet,  
 Mische seinen Jubel ein!  
 Ja, wer nach nur eine Seele  
 Sein nennt auf dem Erdenrund!  
 Und wem's nie gekannt, der stehle  
 Weind sich aus diesem Hund.  
 Freunde trinken alle Wein  
 An den Brüsten der Natur,  
 Alle Guten, alle Bösen  
 Sind unschuldig an der Lust.

Freude, schöner Götterfunken,  
 Tochter aus Elysium,  
 Wir betreten feuertrunken,  
 Himmelschöhe, dein Heiligthum!  
 Heine Keder binden wieder,  
 Was die Mode streng getheilt;  
 Alle Menschen werden Brüder,  
 Wo dein sanfter Flügel weilt.

Freude, schöner Götterfunken,  
 Tochter aus Elysium,  
 Wir betreten feuertrunken,  
 Himmelschöhe, dein Heiligthum!  
 Heine Keder binden wieder,  
 Was die Mode streng getheilt;  
 Alle Menschen werden Brüder,  
 Wo dein sanfter Flügel weilt.

Die Fahnen von Speitzern werden ertucht, im heutigen Concerte die  
 Sitznummern abzugeben.  
 Eiglas 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.  
 Wegen Vergößerung des Orchesters können die Speitzern im  
 Saale Nr. 319 bis einschließlich 382 nicht benutzt werden.  
 Kistner und am Hauptgange des Saales zu haben.  
 Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedr.

Druck von Hoffmann und Meißner in Leipzig.

31211810217M